

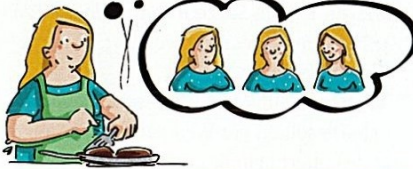
Basistraining 5

- 1 Finale Nebensätze
- 2 Infinitivsätze mit zu und ohne zu
- 3 Indefinitpronomen

Finale und modale Infinitiv- und Nebensätze um ... zu, damit, anstatt ..., ohne ...

Infinitivsatz

Im Infinitivsatz steht kein Subjekt. Das Subjekt im Hauptsatz gilt auch als Subjekt im Infinitivsatz.

Bedeutung	Konnektor		Beispiel
Ziel / Zweck (final) Die Bedeutungen der Modalverben <i>möchten</i> und <i>wollen</i> sind in <i>um ... zu</i> enthalten.	um ... zu		Ich koche ohne Fett, um abzunehmen .
Alternative / Tausch (modal)	anstatt ... zu		Ich esse zu Hause Obst, anstatt ins Café zu gehen .
ohne Konsequenz (modal)	ohne ... zu		Ich mache Sport und esse fettarm, ohne abzunehmen .

Zu steht vor dem Verb im Infinitiv am Ende des Satzes (bei trennbaren Verben zwischen dem Präfix und dem Verbstamm).

Nebensatz

Wenn das Subjekt im Hauptsatz ein anderes als das im Nebensatz ist, ist der Nebensatz obligatorisch. Er ist auch möglich, wenn das Subjekt in beiden Sätzen gleich ist. *Ich koche ohne Fett, damit ich abnehme.*

Bedeutung	Konnektor		Beispiel
Ziel / Zweck (final) Die Bedeutungen der Modalverben <i>wollen</i> , <i>möchten</i> und <i>sollen</i> sind in <i>damit</i> enthalten.	damit		Ich koche ohne Fett, damit mein Mann abnimmt .
Alternative / Tausch (modal) (= damit nicht)	anstatt dass		Lieber koche ich meinem Mann ein kalorienarmes Mittagessen, anstatt dass er in der Kantine isst .
ohne Konsequenz (modal)	ohne dass		Ich jogge mit meinem Mann und koche fettarm, ohne dass er abnimmt .

Das Verb steht konjugiert am Ende des Satzes.

1 ARBEIT UND LEBEN. Bilden Sie Nebensätze mit *um ... zu*, wo es möglich ist, oder benutzen Sie *damit*.

1. Arbeiten Sie • *Sie möchten leben* • oder ...
2. ... leben Sie • *Sie möchten arbeiten* • ?
3. Natürlich muss man arbeiten • *man möchte Geld verdienen* • .
4. Aber die meisten suchen einen Job • *ihre Eltern sollen glücklich sein* • .
5. Dann arbeiten sie weiter • *der Chef soll zufrieden sein* • .
6. Dann arbeiten sie mehr • *ihre Familie kann sich alles kaufen* • .
7. Später gehen sie dann gerne morgens aus dem Haus • *sie möchten mal Zeit außerhalb der Familie haben* • .
8. Manche arbeiten auch • *sie wollen Spaß haben, sie verwirklichen sich bei ihrer Arbeit* • .
9. Andere arbeiten weniger • *sie wollen Freizeit* • .

1. Arbeiten Sie, um
zu leben oder ...

2 EIN TRAUMMANN? Verbinden Sie die Sätze. Benutzen Sie *anstatt ... zu*, wo es möglich ist, oder *anstatt dass*.

1. Nach der Arbeit kocht er das Essen. Er setzt sich nicht aufs Sofa und trinkt nicht erst mal ein Bier.
2. Im Kino sieht er Dokumentarfilme mit seiner Frau an. Er besteht nicht darauf, Action- oder Science-Fiction-Filme zu sehen.
3. Am Morgen kocht er als Erster Kaffee und macht Frühstück. Seine Frau steht nicht auf.
4. Am Samstag begleitet er seine Frau beim Einkaufen. Er sieht nicht die Sportschau im Fernsehen.
5. Am Abend bringt er die Kinder ins Bett und liest ihnen vor. Seine Frau macht das nicht.
6. Danach macht er leise Ordnung in den Kinderzimmern. Seine Kinder räumen nicht auf.
7. Wenn es verschiedene Wünsche oder Meinungsverschiedenheiten gibt, gibt er nach. Er diskutiert nicht darüber.

3 VORSICHT. Bilden Sie Nebensätze mit *ohne ... zu*, wo es möglich ist, oder *ohne ... dass*.

1. Er geht nie ins Bett • *die Tür dreimal abschließen* • .
2. Er geht nie aus dem Haus • *kontrollieren, ob er wirklich abgeschlossen hat* • .
3. Er fährt nie Auto • *er sieht nach, ob alle Räder dran sind* • .
4. Er fliegt nie mit dem Flugzeug • *der Pilot muss ihm seine Lizenz zeigen* • .
5. Er lacht nie • *er putzt sich vorher die Zähne* • .
6. Er trifft keine Frau • *er holt vorher Informationen über sie ein* • .
7. Er führt kein Gespräch • *der Gesprächspartner wundert sich über ihn* • .

4 SPORT. Verbinden Sie die Sätze. Benutzen Sie *anstatt ... zu*, *um ... zu*, *ohne ... zu*, wo es möglich ist, oder *ohne dass*, *anstatt dass*, *damit*.

1. Mein Mann sieht Sport im Fernsehen • er treibt keinen Sport • .
2. Ich treibe Sport • ich möchte fit bleiben • .
3. Ich mache jeden Tag Fitnesstraining • ich besuche kein Fitnessstudio • .
4. Ich jogge seit 60 Minuten • ich mache keine Pause • .
5. Morgens gehe ich schwimmen • ich jogge nicht im Park • .
6. Ich melde mein Kind im Sportverein an • mein Kind soll Sport treiben • .
7. Ich kaufe meinem Mann ein Fahrrad • er fährt dann nicht jeden Tag mit dem Auto • .
8. Das neue Fahrrad steht im Keller • mein Mann benutzt es nicht • .
9. Ich würde gern mal wieder mit meinem Mann tanzen • ich will Spaß haben • .

Infinitiv mit und ohne zu

Infinitiv mit und ohne zu

Wir wollen pünktlich kommen, aber fürchten,
zu spät losgefahren zu sein



1. Infinitiv mit zu

Der Infinitiv mit zu hat nur eine grammatische Funktion, keine Bedeutung.¹

- haben + abstrakte Nomen
- es ist + Adjektiv
- ich finde es + Adjektiv
- Verben, auf die ein weiteres Verb folgt
- Verben mit Präpositionen

Wir *haben* Angst, zu spät zu kommen.
Es ist sehr schön, eine tolle Oper zu hören.
Ich finde es wunderbar, gute Musik zu hören.
Wir *hoffen*, nicht zu spät zu kommen.
Ich *freue* mich darauf, die Oper zu sehen.

Zu steht am Ende des Satzes vor dem letzten Verb im Infinitiv: Wir *hoffen*, pünktlich zu kommen.

Das Komma vor dem Infinitiv-Satz mit zu ist nicht immer obligatorisch. Empfehlung: immer ein Komma setzen.

Infinitiv mit zu – gleichzeitig oder rückblickend:

Wir <u>haben</u> Angst,	... zu spät zu kommen. ... einen Fehler zu machen. ... vom Navi falsch geführt zu werden.	(gleichzeitig Aktiv) (gleichzeitig Aktiv) (gleichzeitig Passiv)
Wir <u>hatten</u> Angst,	- zu spät gekommen zu sein. - einen Fehler gemacht zu haben. - vom Navi falsch geführt worden zu sein.	(rückblickend Aktiv) (rückblickend Aktiv) (rückblickend Passiv)

Der Infinitiv in der Vergangenheit (zu spät gekommen zu sein, einen Fehler gemacht zu haben) bedeutet immer einen Blick zurück vor die Zeit im Hauptsatz, egal ob der Hauptsatz im Präsens oder in einer Vergangenheitsform steht.

2. Infinitiv ohne zu

- Modalverben
- bleiben
- lassen
- gehen
- hören
- sehen
- lernen

Wir *möchten* eine tolle Oper *sehen*.
Wir *bleiben* hoffentlich nicht im Stau *stecken*.
Wir *lassen* das Auto hier *stehen*.
Wir *gehen* eine tolle Aufführung *anschauen*.
Wir *hören* heute Abend einen Star *singen*.
Wir *sehen* Opernstars *spielen*.
Ich *lerne* jetzt auch *singen*.

Nebensatz mit *dass* und Infinitiv mit *zu* Ich hoffe, abzunehmen und dass auch mein Mann abnimmt



Infinitivsatz mit *zu*

- Das Subjekt im Hauptsatz gilt auch als Subjekt im Infinitivsatz:

Ich habe das Gefühl, dicker zu werden.

C1

Der Infinitivsatz mit *zu* ist auch möglich, wenn das Subjekt im Hauptsatz identisch ist mit dem Objekt im Nebensatz:

Er bat sie, ihn anzurufen.

Subjekt Objekt

- Zu* steht direkt vor dem letzten Infinitiv, bei trennbaren Verben hinter dem Präfix am Ende des Satzes.

Nebensatz mit *dass*

- Das Subjekt im Hauptsatz kann anders sein als das Subjekt im *dass*-Satz:

Ich habe das Gefühl, dass mein Mann dicker wird.

Ich habe das Gefühl, dass ich dicker werde.

- Im *dass*-Satz steht das Verb konjugiert am Ende.

ÜBUNGEN

2

Formen Sie die *dass*-Sätze in Infinitivsätze mit *zu* um, wenn es möglich ist.

- Es ist ein schönes Gefühl, dass man gebraucht wird.
- Ich glaube, dass es bald regnen wird.
- Er freut sich darüber, dass seine Tochter so viel Erfolg hat.
- Ich hoffe sehr, dass ich noch pünktlich komme.
- Ich bin froh, dass ich das gemacht habe.
- Er meint, dass sie sich ausreichend qualifiziert hat.
- Es ist entsetzlich, dass es immer noch Kriege gibt.

5

ARMUT. *Um ... zu* oder Infinitiv mit *zu*? Verbinden Sie die Sätze.

- Man hat viele Leute befragt • wissen, was Armut bedeutet
- Viele Leute haben nicht die Möglichkeit • sich aus der Armut befreien
- Es ist schwierig • Armut definieren
- Manche Familien sind zu arm • ihren Kindern gute Bildungschancen geben
- Kinder aus wohlhabenden Familien haben gute Chancen • eine gute Ausbildung bekommen
- Die UN hat deshalb beschlossen • einen Weltkindertag gründen
- Es gibt Veranstaltungen • auf die Lage der Kinder aufmerksam machen
- Wir müssen beginnen • die Armut bekämpfen

um ... zu nennt
das Ziel, den Zweck

Indefinitpronomen

Irgend...

Hat irgendjemand irgendetwas gesehen?

- *Irgend...* kann mit vielen Fragewörtern, dem indefiniten Artikel und einigen Indefinitpronomen kombiniert werden.
- *Irgend...* = etwas Unbekanntes, Beliebiges: Ich habe keine genaueren Informationen / betone die Beliebigkeit.

Irgend... ohne Nomen

für Personen	für Sachen	für Orte 	für Zeit 	für Methoden / oft vor Adjektiven 
irgendjemand* irgendwer** irgendeiner** irgendeine** irgendeins** irgendwelche**	irgend(et)was irgendeins** irgendwelche**	irgendwo irgendwohin irgendwoher	irgendwann	irgendwie

Irgendjemand, irgendwer und irgendeiner haben die gleiche Bedeutung.

Irgend... als Artikel vor einem Nomen

	maskulin	neutral	feminin	Plural
Nominativ	irgendein Mann	irgendein Kind	irgendeine Frau	irgendwelche Leute
Akkusativ	irgendeinen Mann	irgendein Kind	irgendeine Frau	irgendwelche Leute
Dativ	irgendeinem Mann	irgendeinem Kind	irgendeiner Frau	irgendwelchen Leuten

Irgend... als Artikel. Ergänzen Sie.

1. Kinder sollten nicht mit irgend _____ Mann auf der Straße sprechen und sie dürfen nie mit irgend _____ fremden Person mitgehen.
2. Wenn ich irgend _____ Leute sehe, die irgend _____ Sachen einfach auf die Straße werfen, rege ich mich auf.
3. Es hat irgend _____ Mann im Hotel angerufen, er hatte irgend _____ wichtige Information. Ich habe weder seinen Namen noch irgend _____ Telefonnummer von ihm. Wie findet man die Telefonnummer irgend _____ unbekannten Mannes? Hast du irgend _____ Vorschlag? Hast du mit irgend _____ neuen Gast gesprochen?

Setzen Sie das Wort mit *irgend...* an die korrekte Position.

1. Können wir das Problem heute lösen? (*irgendwie*)
2. Er kommt zu mir ins Büro. (*irgendwann*)
3. Ich mache spontan zwei Wochen einfach Urlaub. (*irgendwo*)
4. Hast du für die Nachbarn im Garten gegrillt? (*irgendetwas*)
5. Die Katze hat das Fleisch heute Morgen gestohlen. (*irgendwo*)
6. Du musst dich unbedingt bei deiner Lehrerin entschuldigen. (*irgendwann*)
7. Ich hab mich schon den ganzen Tag komisch gefühlt. (*irgendwie*)

TESTTRAINING

B2: 1 di 2 brani lunghi con 4 domande ciascuno (in totale 8 item) a scelta multipla con 3 opzioni (8+8 punti)

Text 1

Vom Veganer bis zum Flexitarier – Deutsche essen immer weniger Fleisch

Die Fleischdebatte ist im vollen Gang. Am Welt-Vegetariertag beispielsweise wird auf Probleme wie Massentierhaltung und deren negative Folgen für die Landwirtschaft in den Entwicklungsländern hingewiesen. Vegetarier zu sein, liegt zwar im Trend, aber laut Statistiken verzehrt jeder Deutsche immer noch ca. 53 Kilogramm Fleisch im Jahr.

Vor allem Männer verzichten ungern auf Fleisch und Wurst. Einer Studie des Ernährungsministeriums zufolge essen Männer doppelt so viel davon wie Frauen. Ein Hauptargument der Fleischesser bleibt, Fleisch sei für den menschlichen Organismus wichtig, da es schon seit Jahrtausenden zum Speiseplan des Menschen gehöre. Außerdem liefere es Eisen, Vitamine und Mineralstoffe, ohne die es zu Mangelerscheinungen kommen könne.

Eine spezielle Gruppierung unter den Fleischessern sind die sogenannten Flexitarier. Diese Gruppe ist gegen Massentierhaltung, möchte die Umwelt schützen und sich gesünder ernähren – ganz auf Fleisch verzichten, wollen Flexitarier aber nicht. Dafür achten Flexitarier sehr darauf, was auf dem Teller landet. Statt industriellem Billigfleisch kommt zum Beispiel ein Bio-Steak in die Pfanne. Kritiker werfen den „Teilzeit-Vegetariern“ vor, damit nur ihr Gewissen zu beruhigen.

Insgesamt gesehen verzichten aber immer mehr Menschen weltweit auf Fleisch. Nach Schätzungen des Vegetarierbunds ernähren sich allein in Deutschland rund sechs Millionen Menschen fleischlos. Lange Zeit gewann die Vegetarierbewegung vor allem aus Glaubensgründen an Popularität, heute hingegen nennen viele „Fleischverweigerer“ eine gesündere Lebensweise sowie den Tier- und Umweltschutz als Gründe für ihre Ernährungsweise.

Zu den Vegetariern zählen sich auch die Veganer. Sie sind der Meinung, dass Tierschutz nicht beim Fleischverzicht endet und streichen alle tierischen Produkte wie Milch, Eier oder Honig von ihrem Speiseplan. Manche Veganer nennen sich darum „Hardcore-Vegetarier“. Viele verzichten auch auf tierische Nebenprodukte wie Leder oder Wolle. Zahlreiche Mediziner sorgen sich jedoch um die Gesundheit der Veganer. Sie unterstreichen, dass der Verzicht auf tierische Produkte zu Nährstoffmangel führen könne.

Eine noch extremere Form des Vegetarismus wird von den Frutariern vertreten. Sie verzehren nur Produkte oder Früchte von Pflanzen, die bei der Ernte nicht „sterben müssen“. Also etwa Obst oder Nüsse. Mit ihrer radikalen Haltung verfolgen auch sie das Ziel, das Leid auf der Welt zu minimieren.

Lesen Sie die Satzanfänge und wählen Sie die passende Ergänzung

1. Bei diesem Text handelt es sich um ...
 - a) einen informativen Sachtext
 - b) einen statistischen Überblick über Zahlen und Formen des Vegetarismus in Deutschland
 - c) Empfehlungen zum Ernährungsstil
2. Anhänger der Ernährung mit Fleisch ...
 - a) interessieren sich nicht für Tier- und Umweltschutz..
 - b) kaufen vor allem Bio-Fleisch.
 - c) weisen darauf hin, dass Fleisch wichtige Nährstoffe enthält.
3. Die Befürworter einer fleischlosen Ernährung ...
 - a) wollen keinerlei tierische Produkte kaufen.
 - b) essen vor allem aus religiösen Gründen kein Fleisch.
 - c) wollen in erster Linie Tieren und der Umwelt keinen Schaden zufügen.
4. Wissenschaftler werfen den Veganern vor,...
 - a) dass der ausschließliche Verzehr von Obst und Nüssen nicht gut für die Gesundheit sei.
 - b) bei ihrer Ernährung nicht genug auf die Gesundheit zu achten.
 - c) zu viel Gemüse zu essen.

LÖSUNGEN SCHRITT 5

FINALE NEBENSÄTZE

Lösungen finale und modale Infinitiv- und Nebensätze

a) LÖSUNGEN: ARBEIT UND LEBEN

2. ... leben Sie, um zu arbeiten?
3. Natürlich muss man arbeiten, um Geld zu verdienen
4. Aber die meisten suchen einen Job, damit ihre Eltern glücklich sind.
5. Dann arbeiten sie weiter, damit der Chef zufrieden ist.
6. Dann arbeiten sie mehr, damit ihre Familie sich alles kaufen kann.
7. Später gehen sie dann gern morgens aus dem Haus, um mal Zeit außerhalb der Familie zu haben.
8. Manche arbeiten auch, um Spaß zu haben und um sich bei ihrer Arbeit zu verwirklichen.
9. Andere arbeiten weniger, um Freizeit zu haben.

b) LÖSUNGEN: Ein Traummann

1. Nach der Arbeit kocht er das Essen, anstatt sich aufs Sofa zu setzen und erst mal ein Bier zu trinken.
2. Im Kino sieht er Dokumentarfilme mit seiner Frau an, anstatt darauf zu bestehen, Action-oder Science-Fiction-Filme zu sehen.
3. Am Morgen kocht er als Erster Kaffee und macht Frühstück, anstatt dass seine Frau das macht.
4. Am Samstag begleitet er seine Frau beim Einkaufen, anstatt die Sportschau im Fernsehen zu sehen.
5. Am Abend bringt er die Kinder ins Bett und liest ihnen vor, anstatt dass seine Frau das macht.
6. Danach macht er leise Ordnung in den Kinderzimmern anstatt dass seine Kinder aufräumen.
7. Wenn es verschiedene Wünsche oder Meinungsverschiedenheiten gibt, gibt er nach, anstatt darüber zu diskutieren.

c) LÖSUNGEN: VORSICHT

1. Er geht nie ins Bett. ohne die Tür dreimal abzuschließen.
2. Er geht nie aus dem Haus, ohne zu kontrollieren, ob er wirklich abgeschlossen hat.
3. Er fährt nie Auto, ohne nachzusehen, ob alle Räder dran sind.
4. Er fliegt nie mit dem Flugzeug, ohne dass ihm der Pilot seine Lizenz zeigen muss.
5. Er lacht nie, ohne sich vorher die Zähne zu putzen.
6. Er trifft keine Frau, ohne vorher Informationen über sie einzuholen.
7. Er führt kein Gespräch, ohne dass sich der Gesprächspartner über ihn wundert.

LÖSUNGEN: SPORT

1. Mein Mann sieht Sport im Fernsehen, anstatt Sport zu treiben.
2. Ich treibe Sport, um fit zu bleiben.
3. Ich mache jeden Tag Fitnesstraining, ohne ein Fitnessstudio zu besuchen.
4. Ich jogge seit 60 Minuten, ohne eine Pause zu machen.
5. Morgens gehe ich schwimmen anstatt im Park zu joggen.
6. Ich melde mein Kind im Sportverein an, damit mein Kind Sport treibt.
7. Ich kaufe meinem Mann ein Fahrrad, damit er nicht jeden Tag mit dem Auto fährt.
8. Das neue Fahrrad steht im Keller, ohne dass mein Mann es benutzt.
9. Ich würde gern mal wieder mit meinem Mann tanzen, um Spaß zu haben.

INFINITIV MIT UND OHNE ZU

Lösungen Übung 2

- 1 Es ist ein schönes Gefühl gebraucht zu werden.
- 4 Ich hoffe sehr, noch pünktlich zu kommen.
- 5 Ich bin froh, das gemacht zu haben.

Lösungen Übung 5 – Armut

- 1 Man hat viele Leute befragt, um zu wissen, was Armut bedeutet.
- 2 Viele Leute haben nicht die Möglichkeit, sich aus der Armut zu befreien.
- 3 Es ist schwierig, Armut zu definieren.
- 4 Manche Familien sind zu arm, um ihren Kindern gute Bildungschancen zu geben.
- 5 Kinder aus wohlhabenden Familien haben gute Chancen, eine gute Ausbildung zu bekommen.
- 6 Die UN hat deshalb beschlossen, einen Weltkindertag zu gründen.
- 7 Es gibt Veranstaltungen, die auf die Lage der Kinder aufmerksam machen.
- 8 Wir müssen beginnen, die Armut zu bekämpfen.

INDEFINITPRONOMEN MIT IRGEND

Lösungen: *Irgend* als Artikel

- 1 mit irgendeinem Mann sprechen; mit irgendeiner fremden Person mitgehen
- 2 irgendwelche Leute sehe, die irgendwelche Sachen auf die Straße werfen
- 3 irgendein Mann hat angerufen; er hatte irgendeine wichtige Information; noch irgendeine Telefonnummer; die Telefonnummer irgendeines unbekannten Mannes? Hast du irgendeinen Vorschlag? Hast du mit irgendeinem neuen Gast gesprochen?

Lösungen: Das Wort *Irgend*

- 1 Können wir das Problem heute *irgendwie* lösen?
- 2 Er kommt *irgendwann* zu mir ins Büro.
- 3 Ich mache spontan zwei Wochen einfach *irgendwo* Urlaub.
- 4 Hast du für die Nachbarn *irgendetwas* im Garten gegrillt? / *irgendetwas* für die Nachbarn ...
- 5 Die Katze hat das Fleisch heute Morgen *irgendwo* gestohlen.
- 6 Du musst dich unbedingt *irgendwann* bei deiner Lehrerin entschuldigen.
- 7 Ich hab mich schon den ganzen Tag *irgendwie* komisch gefühlt.

TESTTRAINING LESUNGEN

Lösungen: 1a, 2c, 3c, 4b